



## Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

📅 30.06.2021

CORONAVIRUS / IMPFEN

# Land startet mit Impfangebot speziell für Studierende



📷 Philipp von Ditfurth/dpa

**Mit dem Start eines Modellprojekts für die Hochschulen in Stuttgart und speziellen Impfangeboten möchte das Land gezielt die Impfung von Studierenden voranbringen. Die ersten von zunächst rund 6.000 Dosen stehen ab 3. Juli bereit.**

Im Rahmen eines Modellprojektes stehen am Robert-Bosch-Krankenhaus in Stuttgart von Samstag, 3. Juli, an die ersten von zunächst rund 6.000 Dosen Impfstoff für Studierende bereit. Damit will das Land Baden-Württemberg die Impfung von Studentinnen und Studenten gezielt voranbringen. „Es ist sehr wichtig, dass möglichst viele Studierende jetzt im Sommer geimpft werden“, sagte Wissenschaftsministerin Theresia Bauer am Mittwoch (30. Juni) in Stuttgart. „Nur so können wir im

kommenden Wintersemester wieder zu einem möglichst regulären Studienbetrieb in überwiegender Präsenz auf dem Campus zurückkehren. Und das streben wir an.“

Die Ministerin lobte daher ausdrücklich Impfkationen von Hochschulen oder der Ärzteschaft, die es an Standorten wie Heilbronn, Albstadt-Sigmaringen, Mannheim und Karlsruhe bereits gab und gibt. „Alle Angebote helfen uns mit Blick auf ein normaleres Studieren im Wintersemester weiter.“

## Impfkampagne des Landes weiter voranbringen

Gesundheitsminister Manne Lucha sagte: „Mit dem Modellprojekt wollen wir einen ersten Beitrag für ein sicheres Hochschulleben leisten. Einige Hochschulen machen auch schon eigene Impfkationen mit Betriebsärztinnen und -ärzten für ihre Beschäftigten und Studierenden. Das Projekt trägt dazu bei, diese Aktionen noch gezielter anzupacken und offene Fragen zu klären. Mit den Impfmöglichkeiten für Studierende bringen wir die Impfkampagne des Landes als Ganzes gezielt voran.“

Die Universität Stuttgart kümmert sich zentral auch für die Stuttgarter Hochschulen und die Kunstakademie um die Anmeldelogistik. „Das ermöglicht einen unverzüglichen Impfstart – für diese Bereitschaft sind wir sehr dankbar und freuen uns, wenn dieses Angebot entsprechend angenommen wird“, sagte Manne Lucha.

## Studierende werden angeschrieben

Die Studierenden werden in den nächsten Tagen von den Hochschulen angeschrieben und erhalten einen Link zur Anmeldung. In dem Modellprojekt, das kurzfristig auf weitere Standorte ausdehnt werden kann, können rund 7.500 Biontech-Impfdosen aus dem Landesbestand verimpft werden. Das Projekt soll auch Erfahrungswerte für Impfungen an anderen Hochschulstandorten bringen, etwa im Rahmen des betrieblichen Impfens.

„Wir freuen uns über einige ähnliche Impfinitiativen, die mehrere Hochschulleitungen in den letzten Tagen und Wochen schon eigenständig aufgesetzt haben und die jeweils auf sehr große Resonanz gestoßen sind“, sagte Theresia Bauer. „Es ist mittlerweile geklärt – und die Hochschulen sind darüber informiert –, dass Studierende auch durch die Betriebsärzte der Hochschulen geimpft werden dürfen. Das ist ein wichtiger zusätzlicher Zugang zum Impfen, weil viele Studierende am Hochschulstandort keinen Hausarzt haben. Darüber hinaus bereiten wir aktuell seitens des Landes weitere Impfkationen für Studierende vor.“

## Alle Wege nutzen

Theresia Bauer und Manne Lucha riefen die mehr als 360.000 eingeschriebenen Studierenden in Baden-Württemberg auf, alle zur Verfügung stehenden Wege zu nutzen, auch die verschiedenen dezentralen Impfkationen, die aus der Ärzteschaft in jüngster Zeit organisiert werden. Gleiches gelte auch für die jungen Menschen, die für das Wintersemester ihren Studienstart planen. Auch in vielen baden-württembergischen Impfzentren seien derzeit viele Impftermine verfügbar.

Daher lohnt es sich auch, in den kommenden Tagen wieder auf der Online-Buchungsplattform nach freien Terminen zu schauen oder unter der 116 117 anzurufen.

**Quelle:**

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst gemeinsam mit Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration